

Inhalt

Vorwort.....	9
I. „... Innenseite der Trauer ...“	
RAINER STOLLMANN: <i>Das Lachen und seine Anlässe</i>	13
STEFAN HULFELD: <i>Komödiantischer Nihilismus</i>	21
JENNY SCHRÖDL: <i>Vom Scheitern der Komik</i>	30
KRISTOF JACEK KOZAK: <i>Nine Circles of Hell. The Freeing of Comedy</i>	41
NIKOLAUS MÜLLER-SCHÖLL: <i>Der falsche Ton, am falschen Ort, zur falschen Zeit</i>	51
ULRIKE HAß: <i>Woher dieses Schwarz?</i>	63
II. „... Plötzlichkeit der Kontraste ...“	
HELLMUT FLASHAR: <i>Komik und alte Komödie</i>	75
M. J. PERNERSTORFER: <i>Menanders Kolax: Kritik und Komik</i>	84
EVELYN FERTL: <i>Zur Komik von Frauenrollen im römischen Mimus</i>	94
III. „... Maske der Kritik ...“	
HEIDY GRECO-KAUFMANN: <i>Bauern in theatralen Aktionsräumen: Verlachenswert, vorbildlich, revolutionär</i>	111
KATY SCHLEGEL: <i>Donna Divina o Furia infernale?</i>	121
OTTO G. SCHINDLER: <i>Zan Ganassa, Tabarino & Co überqueren die Alpen</i> ..	131
FRIEDEMANN KREUDER: „ <i>Fiameta in Masquera</i> “ – <i>Das Komische in Joseph Felix von Kurz’ Der krumme Teufel (1758) zwischen Affirmation und Subversion</i>	142

DANIELA WEISS-SCHLETTERER: <i>Wer ein gutes Ende nicht verdient – Der Komödienautor als moralischer Masochist</i>	150
JOHANN HÜTTNER: <i>Spiele mit Worten. Zum Unverständnis von Nestroys Komik</i>	159
PATRICK PRIMAVESI: <i>Komisches Aussetzen. Repräsentationskritik und Spiel in Büchners Leonce und Lena</i>	168
SWETLANA LUKANITSCHewa: <i>Mechanismen der Komik im russischen Kabarett am Beispiel einer Inszenierung von Nikolai Evreinov im Petersburger Kabarett Zerrspiegel</i>	179
STEFANIE DIEKMANN: <i>„Unfreiwillig komisch“ – Notizen zu drei theatralen Versuchsanordnungen (Shakespeare, Frayn Shakespeare)</i>	189
IV. „... Ernst des Scheins ...“	
MATTHIAS WARSTAT: <i>Nervöses Lachen im Theater. Eine Bewältigungsstrategie</i>	203
INGRID HENTSCHEL: <i>Spielen mit der Performanz – Transformationen des Komischen im Gegenwartstheater</i>	214
ANDREAS ENGLHART: <i>Komik im Gegenwartstheater. Das Regietheater als Ästhetik des Fremden zwischen „Stilisierung“ und „Realismus“</i>	227
KATI RÖTTGER: <i>Zur Komik des Eros. No body is perfect. Endstation Amerika</i>	237
GERALD SIEGMUND: <i>Der Skandal des Körpers: Zum Verhältnis von Körper und Sprache in der Farce bei Feydeau und René Pollesch</i>	249
GABRIELE C. PFEIFFER: <i>Stolpern, Stottern, Stocken – das Lachen von Carmelo Bene</i>	263
GAETANO BICCARI: <i>Ein Komiker mehr. Über Carmelo Benes Hamlet-Variation</i>	274
HEIKE OEHLISCHLÄGEL: <i>Die Abwesenheit von Komik bei Einar Schleef</i>	288

V. „... Chaos der Artikulation ...“

THOMAS BÜHLER: <i>Zur Zürcher Intendanz Christoph Marthaler / Stefanie Carp 2000–2004</i>	299
CLEMENS RISI: <i>Rhythmen des Komischen. Zu Christoph Marthalers musikalischem Theater</i>	307
EVELYN KLÖTI: <i>„Lebendig gewordene Reden“. Christoph Marthalers komische Tanzfiguren</i>	315
KRASSIMIRA KRUSCHKOVA: <i>Komisches Versprechen. Zur Szene des Anagramms im zeitgenössischen Theater und Tanz</i>	325
CHRISTINA THURNER: <i>Komische Melancholie. Slapstick-Zitate bei Meg Stuart und Joachim Schlömer</i>	331
PETER M. BOENISCH: <i>Komik und Konsumzwang. Zwischen Jux und Jucken: Komische Gesten bei Forced Entertainment</i>	339
MICHAEL HÜTTLER: <i>„Kasperl als Aktionist oder: Wiener Volkskomödie trifft Wiener Aktionismus“</i>	350
ANNEMARIE MATZKE: <i>Clowns unter Beobachtung. Zur Komik des Performers</i>	365

VI. „... Reiz der Unentschiedenheit“

STEPHANIE SCHROEDTER: <i>„Ballet comique et crotisque“ – „Ballet comique ou crotisque“? ‚Barocker‘ Bühnentanz zwischen bewegter Plastik und choreographiertem Schauspiel</i>	377
ANKE CHARTON: <i>„Ich wollt' ich wär' ein Mädchen!“ Genderverkehrung in der Oper zwischen Strukturfigur und Travestie</i>	392
KATRIN STÖCK: <i>Hanswurst auf der Opernbühne der DDR</i>	401
ROBERT SOLLICH: <i>Hans Neuenfels und die Renaissance komischer Oper</i>	411

VII. „... Anästhesie des Herzens ...“

KLAUS WANNEMACHER: <i>„An diesen Krieg werd' ich noch wochenlang denken“</i> . Komik in den Inszenierungen des politischen Theaters der zwanziger Jahre	423
EVA KRIVANEC: <i>Lachen über den Feind. Kriegsrevuen und Soldatenschwänke im Ersten Weltkrieg</i>	435
BEATE HOCHHOLDINGER-REITERER: <i>„Zeit 1941. Alles äußerst heiter!“</i> Zur Komik in Elfriede Jelineks Burgtheater. Posse mit Gesang	447
PETER W. MARX: <i>„Wenn ihr uns kitzelt, lachen wir nicht?“</i> Formen ethnischen Humors im deutschsprachigen Theater zwischen 1870–1933	457
LJILJANA FILIPOVIĆ: <i>What makes us laugh?</i>	469

VIII. „... Schein der Maschinenhaftigkeit ...“

DAVID ROESNER: <i>Zweideutigkeit als komisches Erfolgsrezept. Komik und Kommerz in der Commedia dell'arte und den Silent Slapstick Comedies</i>	479
CLAUDIA PRESCHL: <i>Der Backfisch im deutschen Kinolustspiel der 10er Jahre als interkulturelles Phänomen</i>	492
WOLFGANG MÜHL-BENNINGHAUS: <i>Wenn das Komische keiner mehr versteht. Das Komische in den späten DEFA-Filmen am Beispiel Einer trage des anderen Last</i>	504
CLAUS TIEBER: <i>Aus der Rolle fallen. Zum Stilmittel des Aparte in Film und Fernsehen</i>	509
CHRISTIAN SCHULTE: <i>„Mündig ist der Mensch, wenn er Ausgang hat“</i> . Versuch über das Komische bei Alexander Kluge	517
DIE AUTORINNEN UND AUTOREN	529